

Latein

Curriculum SEK I

Inhaltsverzeichnis

Inhaltsverzeichnis.....	2
1 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I.....	3
1.1 Lehrplan Jahrgangsstufe 6.....	3
1.2 Lehrplan Jahrgangsstufe 7.....	5
1.3 Lehrplan Jahrgangsstufe 8.....	7
1.4 Lehrplan Jahrgangsstufe 9.....	9
1.5 Fördermodule für die Sekundarstufe I.....	11
1.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung.....	13
2 fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote.....	14
3 Einsatz von neuen Medien im Fach Latein.....	15
4 Fortbildungen im Fachbereich Latein.....	16

1 Schulinterner Lehrplan: Sekundarstufe I

1.1 Lehrplan Jahrgangsstufe 6

Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen.

Die Schüler und Schülerinnen ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum ca. 22 Stunden)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 400 Wörtern ▪ wenden einige Regeln der Ableitung und Zusammensetzung lat. Wörter an ▪ beherrschen die Flexion ausgewählter Deklinationsklassen (a-, o- und kons. Dekl. [Substantive L. 1-5, 7, 9; Adjektive L. 6, 9, 15], Possessiv-/ Reflexivpronomina [L. 15], Personalpronomen [L. 13,16]) und können diese Kenntnisse zur Texterschließung anwenden ▪ beherrschen die Flexion ausgewählter Konjugationsklassen (a-, e-, i- und kons. Konjugation im Präsens [L. 1-3, 5], Imperfekt [L. 10], Perfekt [L. 11/12], Plusquamperfekt [L. 13]) und können dieses Wissen zur Texterschließung anwenden ▪ unterscheiden und benennen die wichtigsten Satzglieder (Subjekt, Prädikat, Objekt, Adverbiale, Attribut, Prädikativum [v.a. L. 1-8, 12]) ▪ können KNG-Kongruenzen erkennen und benennen ▪ unterscheiden Satzarten (Aussage, Frage, Aufforderung), Parataxe und Hypotaxe und geben sie im Deutschen richtig wieder (v.a. L. 2, 7, 9) ▪ erkennen den a.c.i. als satzwertige Konstruktion und geben ihn im Deutschen richtig wieder (L. 14, 16) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ können einfache didaktisierte Texte unter Anleitung vorerschließen ▪ übersetzen einfache didaktisierte Texte ▪ benennen und reflektieren grundlegende Unterschiede L-D (fachübergreifend mit dem Fach Deutsch) ▪ zeigen ein Bewusstsein für Struktur und Kohärenz von Texten durch Identifizierung von Konnektoren ▪ lesen lateinische Texte weitgehend richtig unter Berücksichtigung sinntragender Elemente vor ▪ kennen elementare Betonungs- und Ausspracheregeln und können sie beim Lesen lateinischer Texte anwenden 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ zeigen ein erstes Verständnis für das Alltagsleben in Rom (L. 1-9, 13-14) ▪ besitzen Kenntnisse über das Verhältnis der Römer zu Galliern und Griechen (L. 10,11) ▪ verfügen über Kenntnisse der antiken Mythologie und Religion (L. 12, 15-16) ▪ kennen in ersten, altersgemäßen Ansätzen das Prinzip der historischen Kommunikation 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ wenden ausgewählte Methoden des Vokabellernens an: Vokabelheft, Lernkartei, Lernsoftware ▪ gehen sicher mit dem Lehrwerk um: Vokabel- und Grammatikverzeichnis ▪ nutzen lernökonomisch die mnemotechnischen Tipps und Hilfen zum Vokabellernen (L. 1-16) ▪ identifizieren zunehmend Elemente zur satzübergreifenden Texterschließung (Personenverteilung, Konnektoren) ▪ benutzen sicher die Fachterminologie zur Beschreibung der erlernten sprachlichen Strukturen ▪ beherrschen die Drei-Schritt-Methode 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>erste Sprachproduktion</i> ▪ <i>Sprachhandeln (Sketche, Rollenspiele)</i> ▪ <i>Erarbeiten von lateinischen Lehnwörtern im Deutschen (fachübergreifend mit dem Fach Deutsch)</i> ▪ <i>Festigung und Wiederholung der erworbenen Vokabelkenntnisse anhand von Kreuzworträtseln</i> ▪ <i>Erarbeiten und Darstellen (Plakate) von Hintergrundinformationen zu relevanten Themen der behandelten Lektionen (z.B. Caesar, griechisch-römische Götter, Trojanischer Krieg) (Zusammenarbeit mit den Fächern Geschichte und Religion)</i> ▪ <i>Projektarbeit: Basteln eines Tempels (Zusammenarbeit mit dem Fach Kunst)</i>

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- Alltagsleben in Rom (L. 1-9, 13-14) (Obligatorik des Lehrplans: 88 Stunden, *Freiraum: ca. 12 Stunden*)
- Römer und Gallier (L. 10) (Obligatorik des Lehrplans: 8 Stunden, *Freiraum: ca. 2 Stunden*)
- Römer und Griechen (L. 11) (Obligatorik des Lehrplans: 8 Stunden, *Freiraum: ca. 2 Stunden*)
- Römische Religion (L. 12, 16) (Obligatorik des Lehrplans: 16 Stunden, *Freiraum: ca. 4 Stunden*)
- Trojanischer Krieg (L. 15) (Obligatorik des Lehrplans: 8 Stunden, *Freiraum: ca. 2 Stunden*)

SUMME: 128 Stunden; SUMME: ca. 22 Stunden

Obligatorik L. 1-16: Der Freiraum kann nur genutzt werden, wenn die Obligatorik erfüllt ist!

1.2 Lehrplan Jahrgangsstufe 7

Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen.

Die Schüler und Schülerinnen ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum ca. 22 Stunden)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 800 Wörtern ▪ vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Deklinationen (e-Dekl. L. 21, u-Dekl. L. 27) und können diese Kenntnisse zur Texterschließung anwenden ▪ können die wichtigsten Kasusfunktionen benennen und sie bei der Arbeit an didaktisierten Texten anwenden (dativus possessivus L. 19, genitivus und ablativus qualitatis L. 21, genitivus subiectivus und genitivus obiectivus L. 23) ▪ erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Konjugationen (Futur I L. 17, Futur II L. 19, Passiv im Perfektstamm L. 23/24, Passiv im Präsensstamm L. 26, Konjunktiv Präsens L. 29, Konjunktiv Perfekt L. 30, Konjunktiv Imperfekt / Plusquamperfekt L. 31) und können sie bei der Textarbeit anwenden ▪ erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Pronomina: Interrogativpronomen (L. 17, 28), Relativpronomen (L. 18), Demonstrativpro- nomina (L. 18: is, ea, id; L. 22: hic, haec, hoc; L. 27: ille, illa, illud) ▪ erkennen das p.c. als satzwertige Konstruktion und beherrschen die angemessenen Übersetzungsmöglichkeiten (L. 25, 28) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ erschließen leichtere didaktisierte Texte anhand von Leitfragen (Handlungsträger, Zeit, Ort, zentrale Begriffe) ▪ visualisieren Wortgruppen zur Texterschließung ▪ übersetzen leichtere didaktisierte Texte in angemessenes Deutsch ▪ gliedern zunehmend selbstständig Texte anhand von Personenkonstellation und Tempusprofil und erarbeiten Inhaltsangaben ▪ reflektieren Textaussagen und vergleichen sie mit der Welt heute 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gewinnen Einblicke in den römischen Alltag (L. 19/20) ▪ lernen die zivilisatorischen Errungenschaften der Römer kennen (L. 17/18) ▪ lernen wichtige griechisch-römische Mythen kennen (Trojanischer Krieg L. 21/22, Aeneas L. 23, Gründungsmythos L. 24) ▪ lernen wichtige Ereignisse und Persönlichkeiten der antiken Geschichte kennen (römische Frühgeschichte L. 24-26, 29; Perserkriege L. 27, Punische Kriege L. 28, Cicero L. 30, Alexander der Große L. 31/32) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nutzen bewusst die erlernten lateinischen Sprachstrukturen (Satzglieder, Wortarten) und den Wortschatz für die Reflexion über Sprache im Deutschen und Englischen (Synergie) ▪ bauen ihre sprachliche Ausdrucksfähigkeit im Deutschen durch sprachkontrastives Arbeiten aus ▪ beschaffen zunehmend selbstständig Informationen und werten sie aus ▪ beherrschen das lineare Dekorieren ▪ visualisieren Satzstrukturen nach der Einrückmethode 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ eigenständige Erarbeitung und Präsentation griechischer und römischer Mythen (Referate, Plakate, evtl. szenische Darstellung ausgewählter Texte) (L. 21-24) ▪ Exkursion nach Xanten (APX) unter dem Aspekt der zivilisatorischen Errungenschaften der römischen Kultur (L. 17/18) ▪ <i>Erarbeiten und Darstellen (Plakate, Referate) von relevanten Themen der behandelten Lektionen (z.B. römische Republik, Galliersturm, Perserkriege, Punische Kriege, Reformversuche der Gracchen, Catilina, Caesar und Kleopatra, Alexander der Große)</i> (L. 25-32)

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- Rom (L. 17-20) (Obligatorik des Lehrplans: 32 Stunden, *Freiraum: ca. 6 Stunden*)
- Griechische Mythen (L. 21-24) (Obligatorik des Lehrplans: 32 Stunden, *Freiraum: ca. 6 Stunden*)
- Römische und griechische Kulturleistungen
und Persönlichkeiten (L. 24-32) (Obligatorik des Lehrplans: 64 Stunden, *Freiraum: ca. 10 Stunden*)

SUMME:**128 Stunden; SUMME: ca. 22 Stunden**

Obligatorik L. 17-32: Der Freiraum kann nur genutzt werden, wenn die Obligatorik erfüllt ist!

1.3 Lehrplan Jahrgangsstufe 8

Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen.

Die Schüler und Schülerinnen ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum ca. 30 Stunden)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ verfügen über einen Lernwortschatz in thematischer und grammatischer Strukturierung von ca. 1.200 Wörtern ▪ vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der Konjugationen (ferre L. 33, Deponentien/ Semideponentien L. 38/39, fieri L. 42) und können sie bei der Textarbeit anwenden ▪ erweitern ihre Kenntnisse im Bereich der Pronomina: ipse, ipsa, ipsum (L. 36), idem, eadem, idem; aliquis, aliquid; aliqui, aliqua, aliquod (L. 43), quidam, quaedam, quoddam (L. 44) ▪ erkennen den ablativus absolutus als satzwertige Konstruktion und beherrschen die angemessenen Übersetzungsmöglichkeiten (L. 34-36) ▪ vervollständigen ihre Kenntnisse im Bereich der satzwertigen Konstruktionen (Gerundium L. 40, Gerundivum L. 43, PFA im a.c.i. und als p.c. L.45) ▪ beherrschen den lateinischen Formenbestand und wenden diese Kenntnisse bei der Arbeit an didaktisierten Texten an 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ gehen an didaktisierte Texte zunehmend systematisch heran durch Formulierung eines Sinn-Vorentwurfs ▪ kennen wichtige rhetorische Stilmittel ▪ beherrschen eine erste Systematisierung stilistischer Mittel und ihrer Wirkung ▪ können Texte in ihren historischen Zusammenhang einordnen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ besitzen Grundkenntnisse in Themenbereichen der antiken Geschichte und Kultur (Varusschlacht L. 33, Gallischer Krieg L. 42, Nero L. 35, Alkibiades L. 34, Syrakus L. 36/38, Olympische Spiele L. 37, Vesuvausbruch L. 40, Komödie/Tragödie L. 41) ▪ besitzen Grundkenntnisse der antiken Philosophie (Sokrates L. 39; Kyniker, Stoiker, Epikureer L. 43) ▪ besitzen Grundkenntnisse des römischen Rechts (L. 44) ▪ verstehen die Ausbreitung des Christentums (L. 45) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ sind in der Lage, Referate als zunehmend selbstständige Darstellung antiker Realien zu halten ▪ beherrschen die Visualisierung von Satzstrukturen nach der Einrückmethode ▪ beschaffen selbstständig Informationen zur Einordnung von Texten in ihren historischen Zusammenhang ▪ können sprachliche Phänomene fachsprachlich korrekt benennen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ <i>eigenständige Erarbeitung und Präsentation von Themenbereichen der antiken Geschichte, Kultur, Philosophie und Religion</i> (Referate, Plakate) (L. 34-45) ▪ Exkursion nach Kalkriese (Varusschlacht L. 33) ▪ Ergänzende Lektüre didaktisierter Texte zu den Themen Antike und Christentum, Renaissance und Neuzeit (L. 46-50)

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- Griechische und römische Kulturleistungen und Persönlichkeiten (Obligatorik des Lehrplans: 54 Stunden, *Freiraum: ca. 15 Stunden*)
- Antike Philosophie (Obligatorik des Lehrplans: 12 Stunden, *Freiraum: ca. 5 Stunden*)
- Römisches Recht (Obligatorik des Lehrplans: 6 Stunden, *Freiraum: ca. 2 Stunden*)
- Ausbreitung des Christentums (Obligatorik des Lehrplans: 6 Stunden, *Freiraum: ca. 8 Stunden*)

SUMME:**78 Stunden; SUMME: ca. 30 Stunden**

Obligatorik L. 33-45: Der Freiraum kann nur genutzt werden, wenn die Obligatorik erfüllt ist!

1.4 Lehrplan Jahrgangsstufe 9

Die hier aufgeführten Kompetenzen sind im Sinne einer Schwerpunktsetzung zu verstehen. Für eine vollständige Auflistung der zu vermittelnden Kompetenzen, insbesondere im Bereich der Teilkompetenzen, wird auf den Kernlehrplan Latein verwiesen.

Die Schüler und Schülerinnen ...

Sprachkompetenz	Textkompetenz	Kulturkompetenz	Methodenkompetenz	Fakultatives (Freiraum ca. 22 Stunden)
<ul style="list-style-type: none"> ▪ beherrschen einen Grund- und Aufbauwortschatz von ca. 1.400 Wörtern in thematischer und grammatischer Strukturierung ▪ besitzen vertiefte Kenntnisse des Weiterlebens lateinischer Wörter in den romanischen Sprachen und im Englischen ▪ besitzen einen erweiterten Wortschatz im Deutschen und eine reflektierte Ausdrucksfähigkeit ▪ operieren weitgehend sicher mit den Begriffen „Grundbedeutung“, „abgeleitete Bedeutung“ und „okkasionelle Bedeutung“ ▪ beherrschen den lateinischen Formenbestand und nutzen diese Kenntnisse für die Arbeit an mittelschweren Originaltexten ▪ unterscheiden sicher zwischen Wortart, Wortform und Wortfunktion und analysieren mit diesen Kenntnissen selbstständig das vorgegebene sprachliche Material ▪ können komplexere Sätze sprachlich analysieren und ihre konstitutiven Elemente isolieren (Satzglieder, Gliedsätze, Satzkonstruktionen) 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ können mittelschwere Originaltexte satzweise und satzübergreifend erschließen ▪ können mittelschwere Originaltexte kontextgemäß und zielsprachenorientiert übersetzen ▪ stellen Thematik, Inhalt und Aufbau der gelesenen Texte strukturiert dar ▪ können Textaussagen deuten und bewerten, speziell unter dem Aspekt der Leserlenkung ▪ erörtern Textaussagen im Vergleich mit heutigen Denk- und Lebensweisen (historische Kommunikation) ▪ tragen lateinische Texte unter Beachtung des Sinngehalts vor 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ nehmen wertend Stellung zu den in den Texten berichteten Ereignissen ▪ kennen in exemplarischen Fällen den Einfluss der Antike auf die europäische Kultur (Kontinuität und Wandel: Wahrnehmung fremder Völker, Problematik des „bellum iustum“) ▪ sind in der Lage zu einer Reflexion der fremden und der eigenen Situation ▪ besitzen Offenheit und Toleranz gegenüber anderen Kulturen 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ können ihren Wortschatz gezielt erweitern ▪ können in Bezug auf Sprachstrukturen sprachkontrastiv (L/D, L/E) arbeiten ▪ können die grammatische Terminologie sachgerecht anwenden ▪ können eine Systemgrammatik benutzen ▪ können zu ausgewählten Themen Informationen selbstständig beschaffen, auswerten und präsentieren ▪ können segmentieren, klassifizieren, analysieren und semantisieren 	<ul style="list-style-type: none"> ▪ Hintergrundinformationen zu <i>Caesars Bellum Gallicum</i> (J.G. Herder, J. Sträubli, Cassius Dio) ▪ Sekundärtexte zu <i>Caesar</i> (Plutarch, Sueton) ▪ <i>Caesar im Asterix-Comic</i>: historische Hintergründe ▪ <i>Altersgemäße Auseinandersetzung mit dem europäischen Kolonialismus</i>

Schwerpunktsetzung innerhalb der Themenfelder

- Originallektüre: Caesar, Bellum Gallicum – Der Krieg gegen die Helvetier: ein bellum iustum?
(Obligatorik des Lehrplans: 42 Stunden, *Freiraum: ca. 11 Stunden*)
- Originallektüre: Die Entdeckung und Eroberung der Neuen Welt im Spiegel lateinischer Texte
(Vespucci, Petrus Martyr von Anghiera, Las Casas) (Obligatorik des Lehrplans: 42 Stunden, *Freiraum: ca. 11 Stunden*)

SUMME: 84 Stunden; SUMME: ca. 22 Stunden

Der Freiraum kann nur genutzt werden, wenn die Obligatorik erfüllt ist!

1.5 Fördermodule für die Sekundarstufe I

Die Schülerinnen und Schüler haben häufig Schwierigkeiten beim Übersetzen (Dekodierung und Rekodierung) sowie bei der Interpretation (hermeneutische Kompetenz) lateinischer Texte. Diese Probleme resultieren, wie langjährige Erfahrungen beweisen, weniger aus der Unkenntnis spezifischer Übersetzungs- oder Interpretationstechniken als vielmehr aus der mangelnden oder sogar fehlenden Beherrschung des Vokabulars und des Formenbestandes.

Der Förderunterricht im Fach Latein wird sich daher in erster Linie der Stärkung der Sprachkompetenz durch Sicherung der **Vokabel- und Formenkenntnisse** widmen müssen.

Erst danach sind Übungen zu **speziellen Grammatikproblemen** (Kasusfunktionen, Tempusfunktionen, Satzbau, satzwertige Konstruktionen, Modusgebrauch) sinnvoll, da eine Erschließung syntaktischer Phänomene ohne sichere Beherrschung des Vokabel- und Formenbestandes nicht möglich ist.

In einem dritten Schritt ist ein Ausbau der Textkompetenz durch eine Festigung und Verfeinerung der **Übersetzungs- und Interpretationstechniken** sinnvoll. Dies wird sich naturgemäß nur an geschlossenen und zur Interpretation geeigneten Texten einüben lassen.

Rahmenbedingungen

Ein Förderunterricht, der die angesprochenen Probleme lösen soll, muss systematisch, kontinuierlich und effizient sein. Dazu müssen folgende Rahmenbedingungen erfüllt sein:

- Der Förderunterricht sollte **für jede Jahrgangsstufe**, auf jeden Fall aber für die ersten drei Lateinjahre (Jgst. 6-8) angeboten werden.
- Die Teilnahme am Förderunterricht muss für die Schüler für das laufende Halbjahr **verpflichtend** sein.
- Der Förderunterricht muss den Wissensstand und den Lernfortschritt der Schüler berücksichtigen und muss daher entsprechend dem von der Fachkonferenz Latein festgelegten Curriculum **parallel zum Lehrbuch** aufgebaut sein.
- Da die oben genannten Kompetenzen aufeinander aufbauen, ist eine Zerlegung in einzelne Module, die von den Schülern beliebig gewählt werden können, im Fach Latein **nicht sinnvoll**.
- Um ein effizientes Lernen zu ermöglichen, darf die Lerngruppe auf keinen Fall Klassenstärke habe. Sinnvoll erscheint eine Gruppenstärke von **10-15 Schülern**.

Jgst.	I Vokabelwiederholung	II Grammatikwiederholung	III Übersetzungstechniken
6	Wortschatztest L. 1 – 16 (Training S. 38-53)	Grammatikübungen 1 bis 1-6 (Training S. 16-23)	Übersetzungstexte 1-4 bis 1-16 (Training S. 2-5)
7	Wortschatztest L. 17 – 32 (Training S. 54-69)	Grammatikübungen 1-17 bis 1-32 (Training S. 24-31)	Übersetzungstexte 1-20 bis 1-32 (Training S. 6-10)
8	Wortschatztest L. 33 – 45 (Training S. 70-82)	Grammatikübungen 1-33 bis 1-45 (Training S. 32-37)	Übersetzungstexte 1-36 bis 1-50 (Training S. 11-15)

1.6 Grundsätze der Leistungsbewertung und -rückmeldung

Auf der Grundlage von § 48 SchulG sowie Kapitel 3 des Kernlehrplans Latein hat die Fachkonferenz im Einklang mit dem entsprechenden schulbezogenen Konzept Grundsätze zur Leistungsbewertung und Leistungsrückmeldung beschlossen. Diese sind in dem Dokument „Leistungsbewertungskonzept“ zu finden.

2 fächerverbindende und fächerübergreifende Angebote

Möglichkeiten zum fächerverbindenden und fachübergreifenden Arbeiten sollten da genutzt werden, wo sie sich anbieten.

- Zusammenarbeit mit dem Fach **Deutsch**:
Erarbeiten von lateinischen Lehnwörtern im Deutschen
- Zusammenarbeit mit den Fächern **Geschichte** und **Religion**
Erarbeiten von Hintergrundinformationen zu relevanten Themen der behandelten Lektionen
(z.B. Caesar, griechisch-römische Götter, Trojanischer Krieg)
- Zusammenarbeit mit dem Fach **Kunst**
Basteln eines antiken Tempels

3 Einsatz von neuen Medien im Fach Latein

Neue Medien (z.B. Internet und Power-Point-Präsentation) sollten dort eingesetzt werden, wo dies möglich und sinnvoll ist. Dies betrifft insbesondere die Recherche und Präsentation im Rahmen von Schülerprojekten und -referaten:

- Jgst. 6: Erarbeiten und Darstellen (Plakate) von Hintergrundinformationen zu relevanten Themen der behandelten Lektionen (z.B. Caesar, griechisch-römische Götter, Trojanischer Krieg)
- Jgst. 7: Erarbeitung und Präsentation griechischer und römischer Mythen; Erarbeiten von Hintergrundinformationen zu relevanten Themen der behandelten Lektionen (z.B. römische Republik, Galliersturm, Perserkriege, Punische Kriege, Reformversuche der Gracchen, Catilina, Caesar und Kleopatra, Alexander der Große)
- Jgst. 8: Erarbeitung und Präsentation von Themenbereichen der antiken Geschichte, Kultur, Philosophie und Religion
- Jgst. 9: Hintergrundinformationen zu Caesars Bellum Gallicum
- Jgst. 10: Referate zu Sallust und Ovid
- Jgst. 11: Referate zur griechischen und römischen Philosophie; Referate zu Seneca und Cicero
- Jgst. 12: Referate zum römischen Wertesystem; Referate zu Livius und Vergil

4 Fortbildungen im Fachbereich Latein

Im Fach Latein unterrichtende Kolleginnen und Kollegen nehmen regelmäßig an Fortbildungsveranstaltungen der Bezirksregierung Köln und des Fachverbandes teil. Die dort bereitgestellten Materialien werden gesammelt und für den Einsatz im Unterricht vorgehalten.

Der Fachvorsitzende besucht die regelmäßig von der Bezirksregierung angebotenen Fachtagungen und informiert die Fachkonferenz darüber.